

Auf Schillers und Adelmanns Spuren Museumsfreunde in Marbach und auf Burg Schaubeck

am Mittwoch, 26. Juni 2019

Der Museen-Hügel des Deutschen Literaturarchivs in Marbach am Neckar ist immer einen Besuch wert. Die „Museumsfreunde“ aus Böblingen und weiterer Umgebung hatten dort die erste Station einer Halbtagesausfahrt. Sie sahen sich die Mitmachausstellung neuen Typs „Lachen.Kabarett“ an. Die neugierige Reisegruppe traf auf den jungen Spaßvogel Schiller, auf Morgensterns Galgenbrüder und Tucholskys „Lerne lachen ohne zu weinen“. Mit hohem Aufwand war die Ausstellung innerhalb von zwei Monaten aus dem Boden gestampft worden. Nicht jedem Besucher aber passte die Präsentation am Tageslichtprojektor oder das Gewühl in den Foliensätzen. Mancher Witz zerbröselte an der technisch schwachen Präsentation. Umso größer die Freude, als sich die entsprechenden Originale noch in der glanzvollen Dauerausstellung „Seele“ aufspüren ließen. Eine zweite Besuchergruppe der Böblinger hingegen zeigte sich begeistert von der Spezialausstellung, sie war persönlich von einem der Kuratoren äußerst kompetent geführt worden.

Gestärkt in der Cafeteria des Marbacher Archivs, ging es weiter ins Bottwartal zur Burg Schaubeck. Im historischen Innenhof begrüßte Senior Michael Graf Adelman die Gruppe mit einem Glas Trollinger-Sekt. Die Böblinger Bauernschaft unter Leitung von Christl und Konrad Heydenreich nahm zufrieden zur Kenntnis, dass die Burg in der Zeit des Bauernkriegs der Zerstörung entgangen war. Der damalige Burgherr Dietrich von Plieningen, ein adeliger Humanist, war den Forderungen der Bauern klug entgegengekommen. Jetzt flanieren die Böblinger genussvoll durch den mit uralten Bäumen und Rosen bestandenen Park.



Reisegruppe der Museumsfreunde Böblingen im Park von Burg Schaubeck

Abendstimmung und Ambiente luden zum Verweilen ein, aber es siegte die Aussicht auf Imbiss und Weinprobe in der Schaubecker Tenne.

Dort erläuterte Michael Adelman die Kunst des Weinbaus, die die Familie seit Generationen beherrscht. Ausbau im Holzfass und Cuvée - das sind Markenzeichen, die die Adelmänner beizeiten gesetzt haben, ab 2019 auch in Bio-Qualität. Ein Vortrag zum Familienmitglied Bernhard Adelman von Adelmansfelden (1459-1523), Domherr in Augsburg und Eichstätt, rundete den Abend ab. Der Humanist und energische Gegner des Zinsnehmens war ein Freund Martin Luthers seit dessen Thesen von 1517 und hat den Reformator gegen die Anklage aus Rom spektakulär unterstützt, blieb jedoch der römischen Kirche bis zu seinem Tod 1523 verbunden.

Das Bauernkriegsmuseum in Böblingen zeigt dazu eine von Lukas Cranach ausgestattete Luther-Schrift. In ihr deutet Luther an, eher das Schicksal des Ketzers Jan Huss teilen zu wollen, als sich Rom zu unterwerfen. Das Böblinger Exemplar dieser Schrift ist Bernhard Adelman gewidmet.

Eine Ausfahrt der Museumsfreunde zum Schloss Hohenstadt am Kocher, ebenfalls ein historischer Adelman-Ort, ist in Planung.

Konrad Heydenreich



Graf Adelman